

## ERSTE BEGLEITHUNDEPRÜFUNG BEIM AGILITY TEAM FLYING DOGS – MIT VERHALTENSTEST UND SACHKUNDEPRÜFUNG FÜR DEN HUNDEFÜHRER

Nachdem der Begleithundekurs auf großes Interesse bei unseren Vereinsmitgliedern gestoßen war, haben wir einen Prüfungstermin mit Fristchutzantrag beim Landesverband gestellt.

Danach begann die Organisation für die notwendigen Formalitäten. Unsere Trainerin Alexandra Willert wurde auch Prüfungsleiterin, sie kennt nach der 6-monatigen Übungszeit ihre Mensch-Hund-Teams am Besten.

Am Sonntag, dem 3. April, war es so weit, um 8 Uhr begann die Unterlagenprüfung mit dem Richter Michael Schilling und der Richteranwärterin Judith Kraus-Ebel. Danach wurde der Tagesablauf festgelegt. Ab 8.30 Uhr begann die offizielle Begleithundeprüfung.

Neun Teams, bestehend aus sieben Menschen und neun Hunden, traten zur Prüfung an. Das Wetter meinte es gut mit unseren Prüflingen und trotz starker Nervosität waren alle frohen Mutes. Hunde aller Rassen und Größen waren zu der Prüfung angetreten, als kleinster Teilnehmer war ein Yorkshire-Terrier mit von der Partie.



Foto: privat

Die Teilnehmer an der Begleithundeprüfung, v.l.n.r.: Michaela Bischoff mit Dana und Joy, Norbert Baum, Dorothee Tacke mit River, Sina Kraus mit Cessa und Amy, Jutta Piefer mit Grisus, Sandra Jakobi mit Kira, Andrea Coy mit Lilly, Alexandra Willert, Tatjana Fuhry mit Leika, Judith Kraus-Ebel, Michael Schilling.

Zunächst stand der theoretische Teil auf dem Programm, bei dem alle zweibeinigen Prüflinge 25 Multiple-Choice-Fragen zum Grundwissen über die Hundehaltung beantworten mussten. Danach legte der Richter ein Augenmerk auf die Sozialisierung und Unbefangenheit des Hundes, dabei durfte z. B. das Aufeinandertreffen mit anderen Hunden kein Problem darstellen. Beim anschließenden praktischen Teil wurde die Unterordnung geprüft. Dabei musste das Mensch-Hund-Team zeigen, dass es wirklich ein Team ist.

Während beim theoretischen Teil noch alle Teilnehmer bestanden hatten, waren es nach dem praktischen Teil acht von

neun, die sich der letzten Prüfung, dem Verkehrsteil stellten. Gemeinsam ging es Richtung Dieburger Bahnhof, wo unsere Prüflinge unterschiedliche Aufgaben erfüllen mussten. Unterwegs kreuzten Jogger, Radfahrer und Kinder den Weg und auch ein ferngesteuertes Auto wurde als Testfahrzeug genutzt. Am Bahnhof ging es durch die Unterführung auf Gleis 5, wo bei einem wartenden Zug die Türen betätigt wurden. Auch durch dieses ungewohnte Geräusch durften sich die Hunde nicht ablenken lassen. Jeder der teilnehmenden Hunde erfüllte die gestellten Aufgaben mit Bravour, sodass am Ende alle das „Bestanden“ erhielten.

PETRA BAUM